Unterhaltungs-Begeisterter. Die Stadt-Kapelle des Prof. D. P. Steinwald hat für das Konzert am dem Falls-Way-Monument heute Abend von 8 bis 11 1/2 Uhr folgendes Programm aufgestellt:

- 1. March, 'Belshazzar'... 2. Capriccio... 3. Concerto... 4. Concerto... 5. Concerto... 6. Concerto... 7. Concerto... 8. Concerto... 9. Concerto... 10. Concerto... 11. Concerto... 12. Concerto... 13. Concerto...

Konzert im 'Dreid-Hill-Par'. Das Programm für das Konzert der städtischen Park-Kapelle unter Leitung von Prof. Daniel Feldmann im 'Dreid-Hill-Par' heute Abend von 1/8 bis 10 Uhr ist wie folgt:

- 1. March 'The Swan'... 2. March 'The Swan'... 3. March 'The Swan'... 4. March 'The Swan'... 5. March 'The Swan'... 6. March 'The Swan'... 7. March 'The Swan'... 8. March 'The Swan'... 9. March 'The Swan'... 10. March 'The Swan'...

Sonnenanfang... 5 U. 27 M. Sonnenuntergang... 6 U. 50 M. Mittags... 3 U. 2 M. Nachmittags... 2 U. 23 M.

Wetterausichten. Für Maryland und den Distrikt Columbia heute klar und südwestliche Winde. Bundes-Departement für Landwirtschaft - Wetter-Bureau. Normale Temperatur... 74 Grad. Mittlere Temperatur... 88 Grad. Höchste Temperatur... 98 Grad. Niedrigste Temperatur... 79 Grad.

Bericht des Baltimore Wetterbureau. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft vor 69 Prozent um 8 Uhr Morgens und 67 Prozent um 8 Uhr Abends. Stündliche Temperatur. 6 Uhr Morgens... 70 Grad. 7 Uhr Morgens... 71 Grad. 8 Uhr Morgens... 72 Grad. 9 Uhr Morgens... 73 Grad. 10 Uhr Morgens... 74 Grad. 11 Uhr Morgens... 75 Grad. 12 Uhr Mittags... 76 Grad. 1 Uhr Nachm. ... 77 Grad. 2 Uhr Nachm. ... 78 Grad. 3 Uhr Nachm. ... 79 Grad. 4 Uhr Nachm. ... 80 Grad. 5 Uhr Nachm. ... 81 Grad. 6 Uhr Nachm. ... 82 Grad. 7 Uhr Nachm. ... 83 Grad. 8 Uhr Nachm. ... 84 Grad. 9 Uhr Nachm. ... 85 Grad. 10 Uhr Nachm. ... 86 Grad. 11 Uhr Nachm. ... 87 Grad. 12 Uhr Nachm. ... 88 Grad.

Telegraphischer Wetterbericht. Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

Atlantic City, 76.0; Baltimore, 76.0; Boston, 76.0; Buffalo, 76.0; Chicago, 76.0; Cincinnati, 76.0; Cleveland, 76.0; Detroit, 76.0; Hartford, 76.0; Kansas City, 76.0; Louisville, 76.0; Memphis, 76.0; Miami, 76.0; Milwaukee, 76.0; New York, 76.0; Philadelphia, 76.0; Portland, 76.0; St. Louis, 76.0; St. Paul, 76.0; Toledo, 76.0; Washington, 76.0; Wichita, 76.0.

98 Grad um 3 Uhr. Die größte Hitze an einem Tage. Die Temperatur stand zehn Stunden lang über 90 Grad. Viele Stiefel. Der Wettermann hat für heute eine weniger scharfe Hitze in Aussicht gestellt.

Die Hitze war gestern höher, als die Bewohner Baltimore's erwarteten; die Temperatur stieg nach 3 Uhr auf 98 Grad, das Höchste, was seit Jahren in Baltimore erreicht wurde. Diese Hitze, welche vom Vorjahr her die Luft rein, doch es wehte ein warmer Südwind. Der Wettermann sagte, daß wir jetzt ungefähr 20 Grad über dem saisongemäßen Durchschnitt haben, und wahrscheinlich auch noch heute und morgen dasselbe beibehalten werden.

Der ganze Osten des Landes, vom Mississippi bis an den Ozean, bräutet unter der Hitze, welche war gut für die Spätkartoffeln und für den spät gepflanzten Mais ist, aber Menschen und Tiere sind an saisongemäßes Wetter gewöhnt. Der Stand des Thermometers war gestern, wie folgt:

- 10 Uhr Vormittags... 91 Grad. 11 Uhr Vormittags... 93 Grad. 12 Uhr Mittags... 94 Grad. 1 Uhr Nachmittags... 95 Grad. 2 Uhr Nachmittags... 96 Grad. 3 Uhr Nachmittags... 97 Grad. 3 1/2 Uhr Nachmittags... 98 Grad. 4 Uhr Nachmittags... 93 Grad. 5 Uhr Nachmittags... 92 Grad. 6 Uhr Abends... 92 Grad. 7 Uhr Abends... 91 Grad.

Wie gewaltig die Hitze auf das Straßensystem einwirkt, konnte gestern in der Garford Road beobachtet werden, wo das neue Pflaster sehr hoch in die Höhe stieg. Die Asphalt-Straßen waren so weich wie Butter und jeder Schritt eines Pferdes ließ die Straßenoberfläche im Asphalt zurück. Das frische Grün in den städtischen Parks, welches besonders in diesem Jahre die Augen erfreute, macht einem Ermatten der Blätter Platz. Der aufmerksame Beobachter kann sehen, wie die unteren Zweige sich für den Winterschlaf vorbereiten und nur die Spitzen noch frisches Grün zeigen. Die Blätter an den Straßen sollten jeden Abend und Morgen einen Eimer voll frischen Wassers an die Wurzeln erhalten.

Der Wettermann telegraphierte gestern Abend, daß vielleicht heute Abend oder morgen in einigen östlichen Theilen des Hitzereals eine kleine Erleichterung zu erwarten sei, aber wo die Glühenden die Kühlung finden werden, hat er nicht definiert. Dagegen sagt er, daß innerhalb der nächsten 24 Stunden eine Störung, die sich über dem Lake Superior befindet, nach dem Süden kommt und der Hitze den Garaus machen wird. Die gewaltige Hitze hat in Baltimore und Umgebung mehrere Opfer gefordert.

Dr. Samuel Krost, 66 Jahre alt, von Westminster, wurde in Pikesville gestern von der Hitze übermüdet und starb kurze Zeit darauf. Krost war ein Angestellter der Firma B. Flanagan & Sons und war mit Reparaturen der Straße beschäftigt, welche durch Pikesville führt. Kurz vor Mittag klagte der Mann, daß er sich unwohl fühle, und ging nach dem 'Considerate Soldiers Home', um ein Glas Wasser zu trinken. Kaum hatte er den labenden Trunk an seine Lippen gesetzt, als er hinfiel und seinen Geist aufgab.

Albert Morris, 39 Jahre alt, in dem Hause Nr. 1604, Parson-Str., wohnhaft, wurde gestern, als er der Parrish-Strasse entlang ging, von der Hitze übermüdet und brach vor dem Hause Nr. 1104, Parrish-Str., zusammen. Er wurde in einer Ambulanz nach dem Sahnemann Allgemeinen Hospital gebracht.

Jesse Boyer, 80 Jahre alt, von Dr. Der Weltkrieg heute vor einem Jahre. 23. August 1915. (Nach dem Bericht des deutschen Generalfeldmarschalls.)

An der belagerten Küste wird ein deutsches Vorkostenboot der Zeebrügge von zwei britischen Zerstörern vernichtet, ein darauf aus 40 Schiffen bestehendes britisches Geschwader wird aber von den deutschen Küstenbatterien vertrieben. In der Verfolgung der Russen nähert die Armee des Prinzen Leopold von Bayern sich dem Archipel von Kolonjesta. An der Südküste von Vrest-Niomiß eröffnet die Armee Madonen die Höhen nordwestlich Koden. Die Kavallerie der Armee Ruchalo erreicht die Eisenbahn Vrest-Niomiß-Nowo, nimmt Nowel und rückt weiter vor; damit ist die russische Süd-Armee von der unmittelbaren Verbindung mit der übrigen Front abgeschnitten.

Politik. Republikaner eröffnen heute die Campaigne für 1916 in Montgomery-County. Alle Faktionen der Republikaner nahmen gestern an einer politischen Konferenz in Rockville Theil.

Die Republikaner werden die Campaigne für 1916 heute Abend mit einer großen Versammlung in Rockville, Montgomery-County, eröffnen. Diese Versammlung, welche vom Vorjahr her die Luft rein, doch es wehte ein warmer Südwind. Der Wettermann sagte, daß wir jetzt ungefähr 20 Grad über dem saisongemäßen Durchschnitt haben, und wahrscheinlich auch noch heute und morgen dasselbe beibehalten werden. Der ganze Osten des Landes, vom Mississippi bis an den Ozean, bräutet unter der Hitze, welche war gut für die Spätkartoffeln und für den spät gepflanzten Mais ist, aber Menschen und Tiere sind an saisongemäßes Wetter gewöhnt. Der Stand des Thermometers war gestern, wie folgt:

- 10 Uhr Vormittags... 91 Grad. 11 Uhr Vormittags... 93 Grad. 12 Uhr Mittags... 94 Grad. 1 Uhr Nachmittags... 95 Grad. 2 Uhr Nachmittags... 96 Grad. 3 Uhr Nachmittags... 97 Grad. 3 1/2 Uhr Nachmittags... 98 Grad. 4 Uhr Nachmittags... 93 Grad. 5 Uhr Nachmittags... 92 Grad. 6 Uhr Abends... 92 Grad. 7 Uhr Abends... 91 Grad.

Wie gewaltig die Hitze auf das Straßensystem einwirkt, konnte gestern in der Garford Road beobachtet werden, wo das neue Pflaster sehr hoch in die Höhe stieg. Die Asphalt-Straßen waren so weich wie Butter und jeder Schritt eines Pferdes ließ die Straßenoberfläche im Asphalt zurück. Das frische Grün in den städtischen Parks, welches besonders in diesem Jahre die Augen erfreute, macht einem Ermatten der Blätter Platz. Der aufmerksame Beobachter kann sehen, wie die unteren Zweige sich für den Winterschlaf vorbereiten und nur die Spitzen noch frisches Grün zeigen. Die Blätter an den Straßen sollten jeden Abend und Morgen einen Eimer voll frischen Wassers an die Wurzeln erhalten.

Der Wettermann telegraphierte gestern Abend, daß vielleicht heute Abend oder morgen in einigen östlichen Theilen des Hitzereals eine kleine Erleichterung zu erwarten sei, aber wo die Glühenden die Kühlung finden werden, hat er nicht definiert. Dagegen sagt er, daß innerhalb der nächsten 24 Stunden eine Störung, die sich über dem Lake Superior befindet, nach dem Süden kommt und der Hitze den Garaus machen wird. Die gewaltige Hitze hat in Baltimore und Umgebung mehrere Opfer gefordert.

Dr. Samuel Krost, 66 Jahre alt, von Westminster, wurde in Pikesville gestern von der Hitze übermüdet und starb kurze Zeit darauf. Krost war ein Angestellter der Firma B. Flanagan & Sons und war mit Reparaturen der Straße beschäftigt, welche durch Pikesville führt. Kurz vor Mittag klagte der Mann, daß er sich unwohl fühle, und ging nach dem 'Considerate Soldiers Home', um ein Glas Wasser zu trinken. Kaum hatte er den labenden Trunk an seine Lippen gesetzt, als er hinfiel und seinen Geist aufgab.

Albert Morris, 39 Jahre alt, in dem Hause Nr. 1604, Parson-Str., wohnhaft, wurde gestern, als er der Parrish-Strasse entlang ging, von der Hitze übermüdet und brach vor dem Hause Nr. 1104, Parrish-Str., zusammen. Er wurde in einer Ambulanz nach dem Sahnemann Allgemeinen Hospital gebracht.

Jesse Boyer, 80 Jahre alt, von Dr. Der Weltkrieg heute vor einem Jahre. 23. August 1915. (Nach dem Bericht des deutschen Generalfeldmarschalls.)

An der belagerten Küste wird ein deutsches Vorkostenboot der Zeebrügge von zwei britischen Zerstörern vernichtet, ein darauf aus 40 Schiffen bestehendes britisches Geschwader wird aber von den deutschen Küstenbatterien vertrieben. In der Verfolgung der Russen nähert die Armee des Prinzen Leopold von Bayern sich dem Archipel von Kolonjesta. An der Südküste von Vrest-Niomiß eröffnet die Armee Madonen die Höhen nordwestlich Koden. Die Kavallerie der Armee Ruchalo erreicht die Eisenbahn Vrest-Niomiß-Nowo, nimmt Nowel und rückt weiter vor; damit ist die russische Süd-Armee von der unmittelbaren Verbindung mit der übrigen Front abgeschnitten.

Elektrotechniker-Convent eröffnet. Mayor Preston läßt die Delegaten durch seinen Sekretär begrüßen. Dr. Steinweg antwortet im Namen der Vereinigung. Präsident Flandreau spricht ebenfalls. Fröhliches Bankett.

Jede größere Stadt in den Ver. Staaten war gestern Morgen vertreten, als der 21. jährliche Convent des 'Internationalen Vereins städtischer Elektrotechniker' in dem Royal Arcanum-Gebäude an der Saratogastraße, gegenüber dem Hotel Kennert eröffnet wurde. Rabbiner C. A. Rubenstein sprach das Eröffnungsgebet, worauf Präsident W. S. Flandreau den Delegaten mittheilte, daß Mayor Preston in Folge dringender Geschäfte verhindert war, die Delegaten im Namen der Stadt Baltimore willkommen zu heißen. Der Mayor hatte seinen Sekretär, Robert C. Lee, gesandt. Dr. Lee erklärte den auswärtigen Besuchern, daß Mayor Preston und die Bürger von Baltimore sehr erfreut sind, die intelligenten Vertreter des 'Internationalen Vereins städtischer Elektrotechniker' in ihrer Mitte zu haben. Er führte seinen Zuhörern vor Augen, wie sich Baltimore in den letzten Jahren entwickelt hat. Seit dem großen Feuer hat die Stadt ungefähr \$60,000,000 für Verbesserungen und Neuanlagen ausgegeben. Dr. Lee vergaß auch nicht, über Dr. Steinweg, der früher einmal an der Johns Hopkins-Universität thätig war, einige Worte zu sagen.

Dr. Steinweg erwiderte Dr. Lee mit der Bemerkung, daß er sich sehr gefreut habe, daß die I. A. E. C. Baltimore als die Conventstadt für 1916 ausgewählt hatte. Er erwähnte auch, daß Baltimore's Geschichte in Bezug auf Elektrizität, Eisenbahnen etc. eine der interessantesten ist, und daß erst vor Kurzem der 100. Jahrestag der Einführung des Gebrauches von Gas in Baltimore gefeiert werden konnte.

Präsident Flandreau hielt dann eine Rede, in welcher er sich, wie folgt, ausdrückte: 'Die Mitglieder dieses Vereins repräsentieren das Volk in einem weit größeren Maßstabe als irgend eine andere bestehende elektrische Vereinigung. Neben dem Gesundheits-Departement sind das Feuer- und Polizei-Departement die wichtigsten Branchen einer Stadtverwaltung. Die letzteren zwei sind heutzutage ganz auf Elektrizität angewiesen, da nur elektrisch betriebene Feuermelder oder Polizei-Meldefaehnen den Verordnungen Schutz und Sicherheit bieten.'

Seit der letzten jährlichen Versammlung hat die Vereinigung zwei Mitglieder verloren. In ebendieser Erinnerung an die Verstorbenen forderte der Präsident die Mitglieder auf, sich von ihren Sitten zu erheben. Charles A. Abbott von Pittsburg, Pa., verlas einen Bericht über 'Konzentrierte Leitungsanlagen.' Er wies darauf hin, daß von diesem System nicht abgesehen werden sollte. Der Bericht wurde allgemein diskutiert. Alsdann wurden die Delegaten von einem Vertreter der Vereinigten Gas- und Elektrizitäts-Gesellschaft zu einem Bankett in der Odd Fellows-Halle eingeladen. Bei der Nachmittags-Sitzung wurden verschiedene andere Berichte verlesen.

Das Bankett, an dem ungefähr 150 Delegaten Theil nahmen, nahm einen recht fröhlichen Verlauf. Die Ansprache von Dr. C. F. Steinweg, des konsultirenden Ingenieurs der 'Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft' und 1. Vice-Präsidenten des 'Internationalen Vereins städtischer Elektrotechniker', wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Ingenieure befanden sich gestern Morgen alle in vorzüglicher Stimmung, und wüßige Bemerkungen waren überall zu hören. John W. Kelly, Jr., der Chef des elektrischen Büreaus in Camden, N. J., hatte sich einen Spaß erlaubt, der allgemeine Heiterkeit hervorrief. Er hatte seine Freunde im Hotel Kennert auf sein Zimmer geladen. Der Thierkopf war elektrisch geladen, und jeder, der in's Zimmer trat, stieß einen Schrei aus. In dem zweiten Stockwerk des Arcanum-Gebäudes befindet sich eine kleine Ausstellung der neuesten Erfindungen von elektrischen Apparaten.

Constituter Volkseffekt. Große Attraktionen. Bilder aus großer Zeit. Tyroler Säger. (Aug 20-6)

Schiffsfarten. Von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldsendungen nach Europa. Theo. S. Diener & Co., 217 N. Baltimore-Str. (März 13-)

Eine Einigung. Scheint zwischen den streikenden Kleinstmachern und den Fabrikanten zu Stande zu kommen. Die drittgrößte Baltimorer Fabrik soll geneigt sein, den Streikern entgegen zu kommen.

In einer Versammlung, welche die streikenden Kleinstmacher gestern in der 'White Hall' an der Bank-Strasse und Broadway abhielten, wurde mitgetheilt, daß eine der Baltimorer Kleinstfabriken, und zwar die drittgrößte, geneigt sein soll, mit den Streikern in Unterhandlungen zu treten, und denselben einen Theil der Wünsche zu erfüllen. Das Comité, welchem es obliegt, die Fabrikanten zu eruchen, die Union anzuerkennen, und die Höhe sowie Arbeitsstunden festzusetzen, machte bekannt, daß es jedenfalls heute in der Lage sein werde, die unterzeichneten Contracte mit der in Frage stehenden Firma vorlegen zu können.

Mitglieder der Kleinst-Fabrikanten-Vereinigung sagten auf der anderen Seite, daß sie alles in ihrer Macht stehende thun werden, um die Fabrik von der Unterzeichnung derartiger Verträge abzuhalten, da die Vereinigung gegen Uebergriffe der Streiker gegründet wurde und eine Anerkennung irgend einer Forderung der Streiker die Verbindung überflüssig mache. Die Hauptstreitfrage dreht sich um die Anerkennung der Union. Die Arbeiter verlangen dieselbe, und sind die Arbeitgeber dagegen. Die Fragen der Arbeitszeit und der Löhne sollen auf beiden Seiten erst in zweiter Linie kommen, und kann hier in leicht eine Einigung zu Stande kommen.

Wierzia Arbeiter der Ost-Brooklyn-Kleinstfabrik sind gestern Morgen in den Ausstand getreten, und soll die Fabrik hierdurch sehr in Mitleidenhaft gezogen sein. Die Comité-Mitglieder, welche unter den Angestellten in den Kleinst-Fabriken arbeiten, scheinen nicht mehr so darauf zu dringen, daß die Leute die Arbeit niederlegen. Viele der Arbeitgeber sollen ihren Angestellten gegen den Ausstand entgegenkommen, als auch mit Frei-Zimmbild und Bier versehen.

35 Arbeiter des Fidelity Stapelhauses der Western Maryland-Eisenbahn-Campagne, am Fuße der York-Strasse, gingen an den Ausstand. Sie wollen für ihre Arbeit 5 Cents pro Stunde mehr haben. Bis jetzt erhielten die Arbeiter nur 20 Cents die Stunde. Der Antrag um Aufbesserung der Löhne wurde schon vor einigen Tagen gestellt, jedoch wurde den Arbeitern bis gestern keine Antwort zu Theil.

40 Kleinstmacher und Holzschneider der 'East Brooklyn Box Co.' gingen gestern an den Ausstand. Dieses bringt die Zahl der Ausständigen nun auf 1240. Der Ausstand wurde erklärt, weil die Fabrikanten sich weigern, die 'Local-Union Nr. 31' der Kleinstmacher und Holzschneider anzuerkennen. Edward Wilkbank von Philadelphia, der Gründer dieser Organisation, machte bekannt, daß er sich mit jedem einzelnen Fabrikanten in Verbindung setzen wolle. Sollten dieselben die Union anerkennen, so werden die Ausständigen sofort an ihre Arbeit zurückkehren.

Angepaßt! 13. Constituter Volkseffekt beginnt Montag, 28. August, Constituter-Part. (Aug 20-6)

Baseball. Die Baltimorer gewannen gestern in Buffalo das zweite Spiel. Die Score war:

Table with columns for teams (Buffalo, Baltimore, etc.), runs, hits, errors, and other statistics.

In der Belair-Road getödtet. Wm. Moore von einem Automobil überfahren. Ein 7-jähriger Knabe bei Sparrows Point ertrunken. Ein Kind gegen einen Straßenbahnwaggon gelaufen. Andere Unfälle.

Bei einem bedauerlichen Auto-Unfall, der sich gestern nahe White Marsh an der Belair Road zugetragen, wurde der 16 Jahre alte Wm. Moore sofort getödtet und zwei weitere Personen verletzt. Die Verletzten sind der Chauffeur des Last-Automobils John W. Monks und John Kofl. Moore, welcher ein Sohn eines Farmers ist, befand mit seinem Mantel-Gepäck in der Belair-Road, auf welcher auch John Kofl mit einem Geßpann fuhr. Nahe White Marsh näherte sich das von John W. Monks geleitete Last-Automobil der Firma Alexander Biddison, welches sich auf dem Wege nach Baltimore befand.

Durch irgend einen noch nicht aufgeklärten Umstand geriet das aufgekletterte Automobil, als der Lenker anscheinend dem Geßpann des Moore ausweichen wollte, in's Gleiten, wobei es gegen den von Moore geleiteten Wagen, als auch gegen den Wagen des Kofl schlug. Alle drei Gefährte stürzten eine Böschung hinab, wobei der junge Moore, Sohn von Charles Moore, seinen sofortigen Tod fand. Monks und Kofl trugen ebenfalls bedeutliche Verletzungen davon. Bei dem Unfall wurden die beiden Mantel-Gepäck des Moore, sowie ein Mantel-Gepäck des Baggen des Kofl, als auch gegen sechs Schafe und ein Kalb, welche sich auf dem Laute befinden, getödtet. Das Automobil wurde zum Frachttransport zwischen Garford-County und der Stadt Baltimore demüthigt. Staatsanwalt Hartman veranlaßte die Verhaftung des Monks, der unter \$1500 Bürgschaft bis zum Ausgang der Untersuchung festgehalten wird. Der Unfall ereignete sich kurz vor 2 Uhr Nachmittags.

Knabe ertrunken. Der 7 Jahre alte Sohn von Mrs. und Frau Charles C. Smith von Sparrows Point, Lucian, erkrankte gestern Nachmittags, als er in die neue Schule bei Sparrows Point waltete. Der 8 Jahre alte Bruder, Charles Smith, welcher mit Lucian zusammen war, machte alle Anstrengungen, denselben zu retten. Es befand sich kein Mensch in der Nähe und verhalten die Angstrufe des Bruders ungehört. An der Stelle, an welcher die Knaben hinein waten, befinden sich mehrere Bächer und trat Lucian in eines derselben. Charles ergiff seinen Bruder und versuchte, denselben heraus zu ziehen, doch erwiesen sich die Kräfte des Knaben als zu schwach. Als auf die Hilferufe des Knaben Niemand erschien und die Kräfte desselben erlahmten, mußte er seinen Bruder ertrinken lassen. Das Wasser wird jetzt nach der Leiche abgepumpt.

Schwer in der Küche verbrannt. Frau Mary Emmerich von Nr. 1057 Süd-Charlesstraße, wurde gestern am ganzen Körper schwer verbrannt und mußte in's Mercy Hospital gebracht werden. Gestern Morgen versuchte Frau Emmerich in der Küche ihrer Wohnung den Gasofen anzuzünden. Eine Explosion erfolgte und setzte ihre Kleider in Brand. Auf ihre Hilferufe eilte ihr Gatte, Phil. Emmerich, ihr zu Hilfe, und dem rechtzeitigen Eingreifen desselben hat die Unglückliche vielleicht ihr Leben zu verdanken. Fr. Emmerich nahm seine Gattin auf den Arm und brachte sie aus der brennenden Küche, trug sie in den Corridor und löschte die Flammen an ihrem Körper. Er erlitt ebenfalls Brandwunden am Rücken, da sein Nachbarn Feuer fing. Beide wurden in einer Ambulanz nach dem Hospital gebracht, jedoch konnte Fr. Emmerich, nachdem die Verletzungen eingetreten waren, nicht mehr leben. Fr. Emmerich wurde am 25. August 1915 den Ehemann der Klägerin Joha C. Beemkes an der Entw.-und Verdingungstr. überführt und so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage verstarb.

Einige Auffstellung des persönlichen Nachlasses des verstorbenen Hrn. John Wlad ergab, daß er \$967,893.65 hinterließ. Sein Landgut in Randallstown wird auf \$12,000 geschätzt. Automobilist verkränkt. Im Superior-Gericht reichte gestern Frau Elizabeth W. Beemkes und ihr Sohn Lambert Beemkes eine Entschädigungsklage in Höhe von \$25,000 gegen Harry Logan ein. In der Klagefrist wurde angeführt, daß ein Automobil des Beklagten am 25. August 1915 den Ehemann der Klägerin Joha C. Beemkes an der Entw.-und Verdingungstr. überführte und so schwer verletzte, daß er am nächsten Tage verstarb.

merkte. Ehe es dem Kind möglich war, zurückzutreten, und dem Waggonfahrer die Bremsen anzuziehen, wurde der Knabe von dem Schutzfänger erfasst und bei Seite geworfen, wodurch Leo glücklicherweise nur leichte Verletzungen am Kopfe und an der linken Schulter davontrug, die Dr. L. Long von Nr. 2701 Eastern-Avenue verband, worauf der Knabe nach seiner Wohnung gebracht wurde.

Durch Unfall bewußlos geworden. In den Anlagen der Hubbard Home-Fertigung Co. wurde der 42 Jahre alte Arbeiter James Dronte von Nr. 1244 Fort-Ave., durch einen herabfallenden Gegenstand am Kopf getroffen und stürzte der Mann vor Schreck bewußlos nieder. Dr. J. Valentine von Nr. 16, Süd-Broadway, der den Mann behandelte, konnte nur eine leichte Verletzung am linken Ohr feststellen.

Monumenten, die den Deutschen Correspondenten nicht künzlich oder unregelmäßig erhalten, sind gegeben, der Office davon per Telefon oder schriftlich Mitteilung zu machen.

Aus den Gerichtshöfen. Das städtische Wasser-Departement von der Pennsylvania-Eisenbahn verklagt. Dr. Emory bedankt sich in seinem Testament seine Hinterlassenen. Herr E. Lynne Painter hinterließ seiner Schwester \$50,000.

Auf Eruchen der Pennsylvania-Eisenbahn erließ Richter Bond im Streitsgericht einen gerichtlichen Befehl, worin die Stadt und das Wasser-Departement angehalten werden, sofort die Wasserrohre zu reparieren, aus welchen Wasser in den Tunnel der Wilson-Strasse eindringt. Die Bahngesellschaft behauptet, daß durch die schadhaften Wasserrohre so viel Wasser in den Tunnel strömt, daß die Wölbung einzustürzen droht. Es wird angegeben, daß die Rohre seit dem 15. August das Wasser in den Tunnel laufen lassen. Das Wasser-Departement wird dem gerichtlichen Befehl sofort entsprechen, doch wird die Stadt dagegen protestieren, daß die Schuld am Wasser-Departement liegt. Der Wasser-Ingenieur sagt, daß die Vibration der passierenden Züge für die Unannehmlichkeiten verantwortlich sei. Die Stadt wird später eine Gegenklage einreichen. Bekanntlich wird der Tunnel zur Zeit umgebaut, und vermutlich wurde dadurch der Bruch in der Wasserrohre entdeckt.

Dr. Emory bedankt seine Freunde. Das Testament des Dr. Thomas Hall Emory wurde gestern im Waifengerichte in Towson eingereicht. Bekanntlich starb Dr. Emory am 15. August zu Saranac Lake, N. Y. In dem Testamente sind folgende Vermächtnisse aufgeführt: je \$1000 an Frau John Marlowe, Frau Charles Ford, Frau Emily Yellott Blanford, Frau Maria Dimpfel, Dr. A. F. Van Bibber, Mrs. Mildred Turner und die drei Kinder von Dr. Claude Van Bibber. Jacob J. Reuter, der dem Arzt treu gedient hat, erhält den Rest einer Hypothek, welche der Verstorbenen auf Reuter's Farm hatte; Harry Walker, ein anderer Angehöriger, erhält \$100; Osborne J. Yellott, für Dienste als Rechtsbeistand, \$2800; und das Einkommen von \$10,000 erhält Ida L. Federick, nach deren Tode das Geld an den Nachlass zurückfällt; die protestantische St. James-Kirche erhält \$1000. Der Rest des Vermögens ist unter die Kinder von Theo. W. Forbes zu vertheilen. Eine Einsprache gegen die Vertheilung des Testaments wurde von Edward S. Hall von Belair und Elizabeth A. Hall und Pathy W. Jewell von Baltimore durch die Anwälte Walter B. Preston und S. A. Williams von Belair und T. Scott Dufft von Towson eingereicht.

Painter's Nachlass. Im Waifengericht zu Towson wurde Fr. Margaret C. Painter zur Verwalterin des Nachlasses des verunglückten Rechtsanwaltes Edm. Lynne Painter ernannt. Herr Painter, der kein Vermögen im Werthe von ungefähr \$50,000.

Einige Auffstellung des persönlichen Nachlasses des verstorbenen Hrn. John Wlad ergab, daß er \$967,893.65 hinterließ. Sein Landgut in Randallstown wird auf \$12,000 geschätzt. Automobilist verkränkt. Im Superior-Gericht reichte gestern Frau Elizabeth W. Beemkes und ihr Sohn Lambert Beemkes eine Entschädigungsklage in Höhe von \$25,000 gegen Harry Logan ein. In der Klagefrist wurde angeführt, daß ein Automobil des Beklagten am 25. August 1915 den Ehemann der Klägerin Joha C. Beemkes an der Entw.-und Verdingungstr. überführte und so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage verstarb.

merkte. Ehe es dem Kind möglich war, zurückzutreten, und dem Waggonfahrer die Bremsen anzuziehen, wurde der Knabe von dem Schutzfänger erfasst und bei Seite geworfen, wodurch Leo glücklicherweise nur leichte Verletzungen am Kopfe und an der linken Schulter davontrug, die Dr. L. Long von Nr. 2701 Eastern-Avenue verband, worauf der Knabe nach seiner Wohnung gebracht wurde.

Durch Unfall bewußlos geworden. In den Anlagen der Hubbard Home-Fertigung Co. wurde der 42 Jahre alte Arbeiter James Dronte von Nr. 1244 Fort-Ave., durch einen herabfallenden Gegenstand am Kopf getroffen und stürzte der Mann vor Schreck bewußlos nieder. Dr. J. Valentine von Nr. 16, Süd-Broadway, der den Mann behandelte, konnte nur eine leichte Verletzung am linken Ohr feststellen.

Monumenten, die den Deutschen Correspondenten nicht künzlich oder unregelmäßig erhalten, sind gegeben, der Office davon per Telefon oder schriftlich Mitteilung zu machen.